

MERKUR CUP KREISFINALE HALBFINALE UND PLATZIERUNGSSPIELE

# Die grandiose Gerlitsch-Gala

Dorfens Bester schießt den TSV zum Endspielsieg gegen Gastgeber Lengdorf.  
Rot-Weiß Klettham gewinnt den Achtmeter-Krimi gegen den spielstarken TSV Isen im Kleinen Finale.

VON DIETER PRIGLMEIR

**Lengdorf** – Das Beste kommt zum Schluss. Tatsächlich bot das Endspiel alles, was sich die Freunde des Jugendfußballs wünschen: faire Zweikämpfe, spielstarke Mannschaften und wunderschöne Tore.

**Halbfinale**

**TSV Dorfen – RW Klettham 4:2:** Mit drei Treffern entschied Mio Gerlitsch die Partie fast im Alleingang, doch die Rot-Weißen erwiesen sich als harter Brocken. Robert Coasa per Abtauber und Eman Buljabic mit abgefälschtem Weitschuss egalisierten jeweils die Dorfener Führung. Dann aber rutschte dem sonst bärenstarken RWK-Keeper Lukas Busse ein Kopfball von Leo Busch zum 2:3 durch. Und als Gerlitsch zum dritten Mal zugeschlagen hatte, war die Partie entschieden.

**TSV Isen – FC Lengdorf 1:2:** Was für ein packendes Halbfinale. 20 Minuten lang lieferten sich beide Teams einen packenden, fairen Fight, bei dem das Spielerische keineswegs zu kurz kam. Lengdorfs Führung durch Daniel Lechner egalisierte Noah Karrer postwendend. Der entscheidende Treffer entsprang einer herrlichen Kombination über vier Stationen, die Ben Gawlitz zum 2:1 für Lengdorf abschloss. Aber noch gaben die Isener nicht auf. Daniel Ayyomanor setzte einen Freistoß knapp übers Tor. Auf der Gegenseite versuchte es Daniel Wimmer mit einem Weitschuss, den Isens Keeper Hendrik Flanderjin mit Mühe parieren konnte. Riesenjubiläum im Lengdorfer Rund, als die Partie abgepfiffen wurde.

**Platzierungsspiele**

**Um Platz sieben: FC Forstern – FC Eitting 1:3:** Nein, das war kein Spiel der Enttäuschten. Beide Teams zeigten erfrischenden Angriffsfußball. Zuerst brachte David Willems den FCF in Führung, dann aber drehten Thomas Berghammer, Noel Altmann und Luis Eder das Spiel zugunsten der Eitinger. Riesenpech hat-



**Rot-Weißer Jubel:** Die Kletthamer Buben freuen sich über den Sieg im Kleinen Finale. David Wildgruber hat den entscheidenden Achtmeter verwandelt und sofort das Trikot ausgezogen. FOTOS: DOMINIK FINDELBERGER



**Da geht noch was:** Lengdorfs Torwart Jonas Kraus nach gehaltenem Strafstoß.



**Dorfener Übermacht:** Hier stoppen Sebastian Hellmich und Niklas Kormann (v. r.) den Lengdorfer Kapitän Mika Guttman. Am Ende hatte der TSV mit 4:2 Toren die Nase vorn.



**Hohe Fußballkunst** boten auch Eittings Theo Wosnitza (l.) und Forsterns David Willems.



**Ewiges Duell:** Nach Vor- und Zwischenrunde trafen sich der TuS Oberding und der FC Erding im Kreisfinale wieder. Erstmals gab es kein Remis. Hier nimmt es Gabriel Petkos (r.) mit Tobias Lobermeier und Maxi Lutz auf.

te Tobias Erl, der den Ball aus 14 Metern an die Eitinger Unterlatte setzte.

**Um Platz fünf: FC Erding – TuS Oberding 2:1:** Die beiden hatten sich schon in Vor- und Zwischenrunde getroffen. Aber was heißt getroffen? Beide Spiele waren torlos ausgegangen. Und als der Erdinger Liam Michel wieder am

Pfosten scheiterte, schien es erneut nach einer Nullnummer auszusehen. Erst Mitte der zweiten Halbzeit brach schließlich Erdings Niklas Hubel den Bann. Die Freude währte geschätzte 34 Sekunden, da gelang Valentin Heid das 1:1. Den Schlüsselpunkt setzte Emilio Pomaroli, der nach einem Solo aus zwölf

Metern ins lange Eck traf.

**Kleines Finale**

**RW Klettham – TSV Isen 4:3 (1:1) n. A.:** Wer löst das dritte Ticket fürs Bezirksfinale? Diese Frage sollte im Spiel um Platz drei beantwortet werden. Dass Robert Coasa die erste Chance des Spiels hatte, war die logische Folge der an-

fänglichen Kletthamer Dominanz. Dann aber übernahm Isen die Initiative. Lukas Obermaier und Daniel Ayyomanor fühlten bei ihren Chancen schon mal vor, ehe Obermaier doch zuschlug. Isen schien das Spiel in den Griff zu bekommen, doch der zweite Treffer wollte nicht fallen. Und da wäre noch

Kletthams Stürmer Lukas Karl, der immer ein Gefahrenherd war und letztlich auch den Ausgleich vorbereitete, den Leon Derr erzielte. Nachdem Noah Karrer die letzte Chance der Partie vergeben hatte, musste die Partie im Achtmeterschießen entschieden werden. Die Isener wechselten den Keeper.



**Acht Teams, acht Geschichten**

**Ein Radunfall bremst Forstern, und 1000 Fans bejubeln die TuS-Kicker**

Großes Publikum und **Tobias Lobermeier** und **Valentin Heid** schon gewohnt. Drei Tage vor dem Kreisfinale wurden die beiden

Spieler des **TuS Oberding** in Schwaig gefeiert, weil sie mit der D-Jugend der SG Schwaig/Oberding den Lipp-Pokal gewonnen hatten. Von „über 1000 Menschen“ schwärmte Heid. In Schwaig hatte nämlich das Aufstiegs-spiel des FC Moosinning 2 gegen Kirchdorf stattgefunden.

Ein bisschen enttäuscht war **Vincent Hensel** schon, dass der **FC Forstern** das Halbfinale verpasst hatte. Am Schluss wurde das Team Letzter. Das lag aber auch daran, dass mit **Eli Lösch** einer der besten Spieler nicht dabei war. Seit

seinem Radunfall drei Tage zuvor liegt sein Arm im Gips. „Aber eigentlich sind wir schon stolz, überhaupt das Kreisfinale erreicht zu haben“, sagte Hensel. „Damit haben wir das gleiche geschafft wie unser Trainer.“ **Tobias Keserü** stand einst als FC-Knirps auch im Finale.

**Alex Wimmer, Ben Gawlitz und Daniel Lechner** führten mit ihren Toren den **FC Lengdorf** ins Endspiel. Alle drei sind richtige Merkur-CUP-Fans. „Das Schönste daran ist, dass man sich dann mit besse-

ren Mannschaften vergleichen kann“, meinte Wimmer. Mit dem Bezirksfinale haben sie sich diese Möglichkeit geschaffen. Jetzt freuen sie sich auf den TSV 1860 München und die SpVgg Unterhaching.

**Felix Hennel** vom **TSV Dorfen** weiß ganz genau, was ihm am Merkur CUP besonders gefällt: „Der riesige Pokal schaut super aus.“ Den bekommt zwar erst der Sieger im Großen Finale. Fürs Foto durfte der Kreisfinalsieger den Pott kurz mal zweckentfremden. Sein Teamkollege **Sebastian Hellmich** gestand: „Ein bisschen nervös war ich schon vor den Spielen, aber im zweiten Spiel gegen Eit-

ting war das dann total weg.“ Sehr zum Leidwesen des FCE, der dann 0:3 unterlag.

Wenn **Kristof Hänsel** vom **FC Eitting** auf dem Platz steht, dann ist es ihm egal, ob das Merkur CUP oder ein sonstiger Wettbewerb ist. „Da spiele ich einfach Fußball.“ Die vielen Zuschauer nehmen er da gar nicht wahr. Aber klar, die Eröffnungszeremonie, das sei schon etwas sehr Besonderes gewesen, sagte er.

Nicht ganz einig waren sich die **Isener Kicker**. Für Keeper **Hendrik Flanderjin** ist der Merkur CUP eine ganz besondere Angelegenheit. Stürmer **Noah Karrer** ist da eher von der sehr



coolen Sorte. Das Brimborium drumherum, die vielen Zuschauer – „das macht mir alles gar nicht aus“, sagte er. „Ich will einfach nur Fußball spielen. Das Dribbeln macht mir am meisten Spaß“, meinte er grinsend. Und damit nannte er das Zauberwort. „Unsere Trainer haben uns gesagt: Das Wichtigste ist der Spaß. Und den haben wir“, sagte **Daniel Ayyomanor**, der wie Karrer ein Angebot der SpVgg Unterhaching abge-sagt hat. „Die Fahrerei war zu umständlich“, erklärte Ayyomanor.

Die Merkur-Mannschaft des **FC Erding** setzte sich aus Spielern der E- und D-Jugend sowie der JFG Sempt Erding zusammen. Für **Liam Michel** war das überhaupt kein Problem, im Gegenteil: „Ist doch schön, mal mit anderen zusammenzuspielen.“ Sein Teamkollege **Valentin Osterloher** fand es schön, „mal gegen andere Mannschaften als in der Punktrunde anzutreten“. Übrigens: Druck seitens der Trainer gab es auch beim FC Erding nicht. Osterloher: „Wir sollen vor allem Spaß haben. Aber anstrengen sollen wir uns schon.“

Nach der Halbfinalniederlage gegen den TSV Dorfen waren **David Wildgruber, Lukas**

**Karl** und **Robert Coasa** schon ein wenig geknickt. „Natürlich wollten wir ins Endspiel, meinte Lukas Karl, der Torjäger von Rot-Weiß Klettham. „Aber jetzt wollen wir als Dritter ins Bezirksfinale, und dann freuen wir uns auf die großen Gegner.“ Beim Lieblingsgegner waren sich die Buben einig: „FC Bayern“. Allerdings ist der Nachwuchs des Rekordmeisters diesmal gar nicht dabei (wir berichteten). Das juckte die Kletthamer dann übrigens gar nicht mehr, als sie tatsächlich den Achtmeter-Krimi im Kleinen Finale gewannen. Dann müssen jetzt halt Haching und die Löwen dran glauben. pir

